Einführung einer

Niederschlagswassergebühr

in der Gemeinde Leck

Referent: Wolfgang Belz, Geschäftsführer COMUNA GmbH Kiel

Abwasserbeseitigung

- Gemäß § 56 WHG i. V. m. § 30 Abs. 1 LWG sind die Gemeinden verpflichtet, in ihrem Hoheitsgebiet die Abwasserbeseitigung durchzuführen.

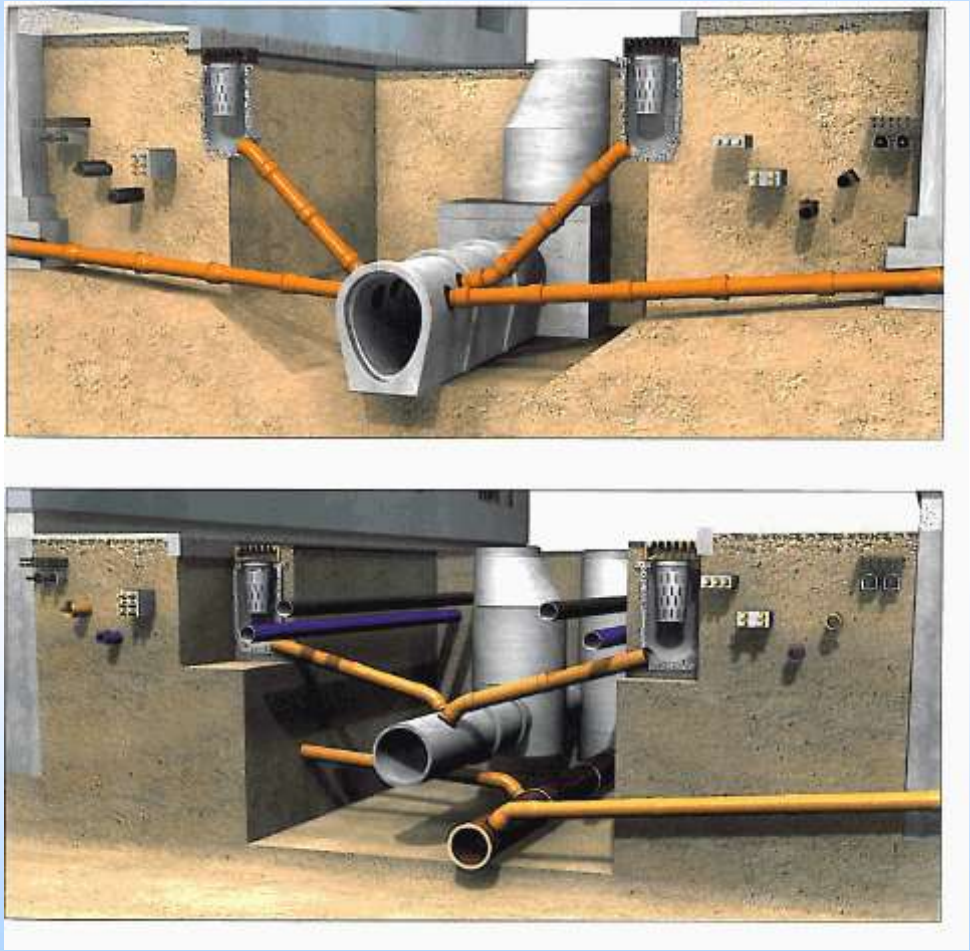
- Abwasser im Sinne des Gesetzes (§ 54 Abs. 1 WHG) ist

  – das durch häuslichen, gewerblichen, landwirtschaftlichen oder sonstigen Gebrauch in seinen Eigenschaften veränderte Wasser und das bei Trockenwetter damit zusammen abfließende Wasser **(Schmutzwasser)**

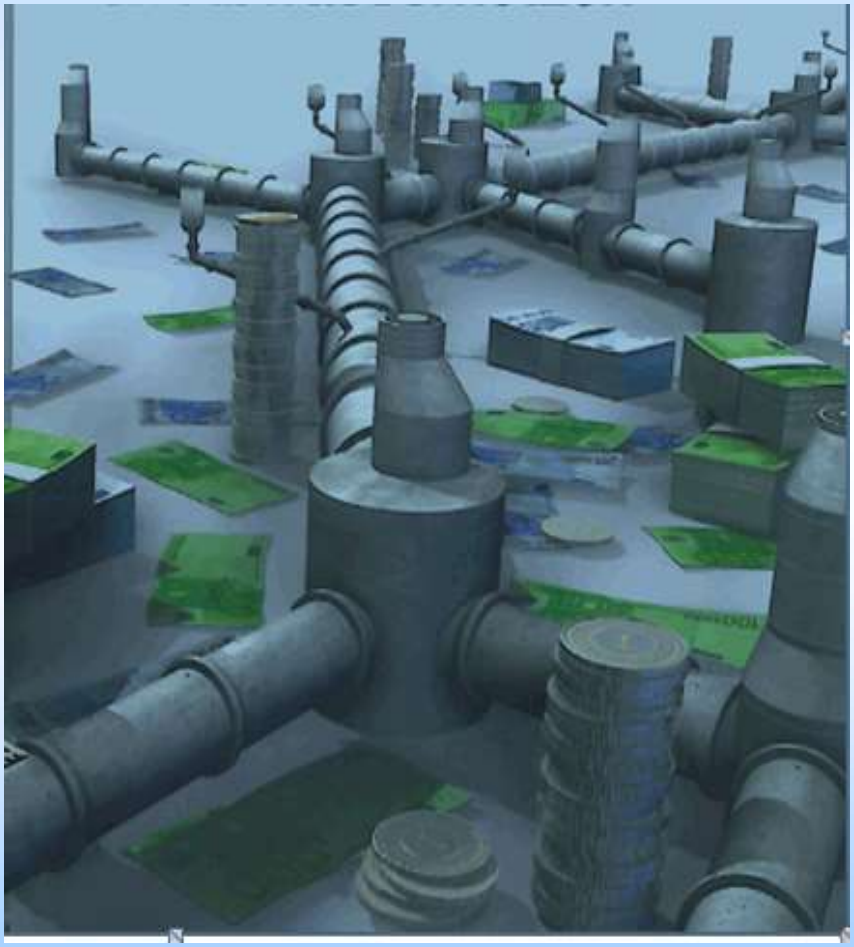
  sowie

  – das von Niederschlägen aus dem Bereich von bebauten oder befestigten Flächen gesammelt abfließende Wasser **(Niederschlagswasser).**

Technische Umsetzung der Aufgabe „Abwasserbeseitigung“



Finanzierung der Aufgabe Abwasserbeseitigung



- Die Finanzierung der Aufgabe „Abwasserbeseitigung“ erfolgt in der Gemeinde Leck bisher über:
  - **einmalige Anschlussbeiträge** gemäß § 8 KAG SH für die Abwasserbeseitigung (Schmutz- und Niederschlagswasser-beseitigung)
  - **laufende Benutzungsgebühren** gemäß § 6 KAG SH für die Abwasserbeseitigung (Schmutz- und Niederschlagswasser-beseitigung)

Anforderungen an eine ordnungsgemäße Gebührenerhebung

- Der Gebührenerhebung muss ein Maßstab zugrunde liegen, der **sich am Ausmaß der Inanspruchnahme der öffentlichen Einrichtung (ÖE) orientiert.**
- Satzungsgeber hat Ermessen bei der Auswahl des Maßstabes
- Er muss dabei aber das
  - **Äquivalenzprinzip**
  - **Willkürverbot (allg. Gleichheitssatz) Art. 3 Abs.1 GG**
- beachten.

Äquivalenzprinzip

Dieses Prinzip besagt, dass

- die für die Benutzung zu zahlende Gebühr

nicht in einem Missverhältnis zu der

- von der ÖE erbrachten Leistung stehen darf.

D. h. hier wird das Verhältnis Leistung der ÖE zu Gegenleistung des Bürgers verglichen.

Die Grenzen für eine Verletzung dieses Prinzips sind sehr weit. D. h. nur eine grobe Störung hat rechtliche Konsequenzen.

Willkürverbot Art. 3 Abs. 1 GG

Willkürverbot bedeutet,

dass es eine sachliche Begründung für die Verteilung der gebührenfähigen Kosten geben muss.

- D. h. eine etwa gleiche Inanspruchnahme der ÖE

muss auch

- zu etwa gleich hohen Gebühren führen.

Umgekehrt bedeutet dies, dass eine ungleiche Inanspruchnahme auch zu differenzierten Gebühren führen muss.

- D. h. hier wird das Verhältnis der Gebührenpflichtigen untereinander und nicht das Verhältnis Leistung und Gegenleistung verglichen.

Bisherige Satzungsregelung der Gemeinde Leck

- **„Frischwassermaßstab“**
- Die Gebühr für die Inanspruchnahme der Abwasserbeseitigungseinrichtung (SW und RW) bemisst sich nach dem Umfang des bezogenen Frischwassers
- d. h. je mehr ein Grundstück Wasser aus der Wasserversorgung bezieht, umso mehr Abwassergebühren muss es bezahlen
- völlig unberücksichtigt bleibt dabei, ob Regenwasser und in welchem Umfang eingeleitet wird.

Gemeinde Leck: Niederschlagsmenge 2021 = 792,7 l/m²

Quelle: www.wetterkontor.de

Quelle: https://www.regenschirme.de/

Rückblick für Leck (Tageswerte)

Jahr: 2021 | Monat: alle Monate | Jahreszeiten: alle Jahreszeiten | Anzeige aktualisieren

1961 - 1990 | 1981 - 2010 | 1991 - 2020 | Ort auswählen

Monatswerte

Zeitraum	Temperatur		Niederschlag		Sonnenschein	
	Mittel	Abw.	Summe	% v.l.M.*	Summe	% v.l.M.*
2021 / 12	2,7	-0,2	63,6	77%	41,1	111%
2021 / 11	7,3	+1,7	82,8	101%	32,1	62%
2021 / 10	10,9	+1,2	149,0	151%	98,8	99%
2021 / 09	15,2	+1,5	65,5	70%	111,2	77%
2021 / 08	16,3	-0,6	66,9	71%	168,2	83%
2021 / 07	18,5	+1,4	70,1	82%	192,5	86%
2021 / 06	16,7	+2,0	33,3	44%	211,7	97%
2021 / 05	10,0	-1,7	144,1	277%	110,0	48%
2021 / 04	5,9	-1,9	34,5	86%	204,4	110%
2021 / 03	4,4	+0,5	53,7	105%	114,0	95%
2021 / 02	1,3	-0,6	22,7	41%	92,7	145%
2021 / 01	1,5	-0,4	60,5	84%	41,3	94%

Beispiel: Einfamilienhausgrundstück

- 4 Personen; jährlicher Frischwasserverbrauch 40 m³/Person
  - Größe Grundstück 1.000 m², davon 250 m² bebaut bzw. befestigt = eingeleitete NW- Menge 0,793 m³ pro Jahr/m² x 250 m² = ca. 198 m³
- Gesamte vom Grundstück eingeleitete Abwassermenge
  198 m³ + 160 m³ = **358 m³**
- **Bisherige Gebühr:**
  - jährlicher Frischwasserverbrauch 40 m³/Person x 4 = 160 m³ x 3,92 € = **627,20 €/Jahr**

Beispiel: Mehrfamilienhausgrundstück

- 30 Wohneinheiten mit 2 Personen je WE; jährlicher Frischwasserverbrauch 40 m³/Person
  - Größe Grundstück 6.000 m², davon 5.000 m² bebaut bzw. befestigt = eingeleitete NW-Menge 0,793 m³ pro Jahr/m² x 5.000 m² = ca. 3.965 m³
- Gesamte vom Grundstück eingeleitete Abwassermenge
  3.965 m³ + 2.400 m³ = **6.365 m³**
- **Bisherige Gebühr:**
  - jährlicher Frischwasserverbrauch 40 m³/Person x 60 = 2.400 m³ x 3,92 € = **9408,00 €/Jahr**

Beispiel: Baumarkt

- Frischwasserverbrauch/Jahr = 60 m³
  - Größe Grundstück 10.000 m², davon 9.000 m² bebaut bzw. befestigt = eingeleitete NW-Menge 0,793 m³ pro Jahr/m² x 9.000 m² = ca. 7.137 m³
- Gesamte vom Grundstück eingeleitete Abwassermenge
  7.137 m³ + 60 m³ = **7.197 m³**
- **Bisherige Gebühr:**
  - jährlicher Frischwasserverbrauch 60 m³ x 3,92 € = **235,20 €/Jahr**

Beispiel: Garagengrundstück

- Frischwasserverbrauch/Jahr = 0 m³
  - Größe Grundstück 2.000 m², davon 2.000 m² befestigt = eingeleitete Regenwassermenge 0,793 m³ pro Jahr/m² x 2.000 m² = ca. 1.586 m³
- Gesamte vom Grundstück eingeleitete Abwassermenge
  1.586 m³ + 0 m³ = **1.586 m³**
- **Bisherige Gebühr:**
  - jährlicher Frischwasserverbrauch 0 m³ x 3,92 € =
    0,00 €/Jahr

Vergleich Grundstücke mit Einfamilienhaus, Garagen, Mehrfamilienhaus sowie Baumarkt

- Bezogen auf das Einfamilienhausgrundstück ist

- bei einem Mehrfamilienhausgrundstück

  – die **jährliche Einleitung** von Abwasser um **ca. 17,77 fache höher**
  – die **jährliche Gebühr** aber nur um **ca. 15 – fache % höher**

- bei einem Baumarktgrundstück

  – die **jährliche Einleitung** von Abwasser um **ca. 20 – fache höher,**
  – die **jährliche Gebühr** aber um ca. **62,50 % niedriger**

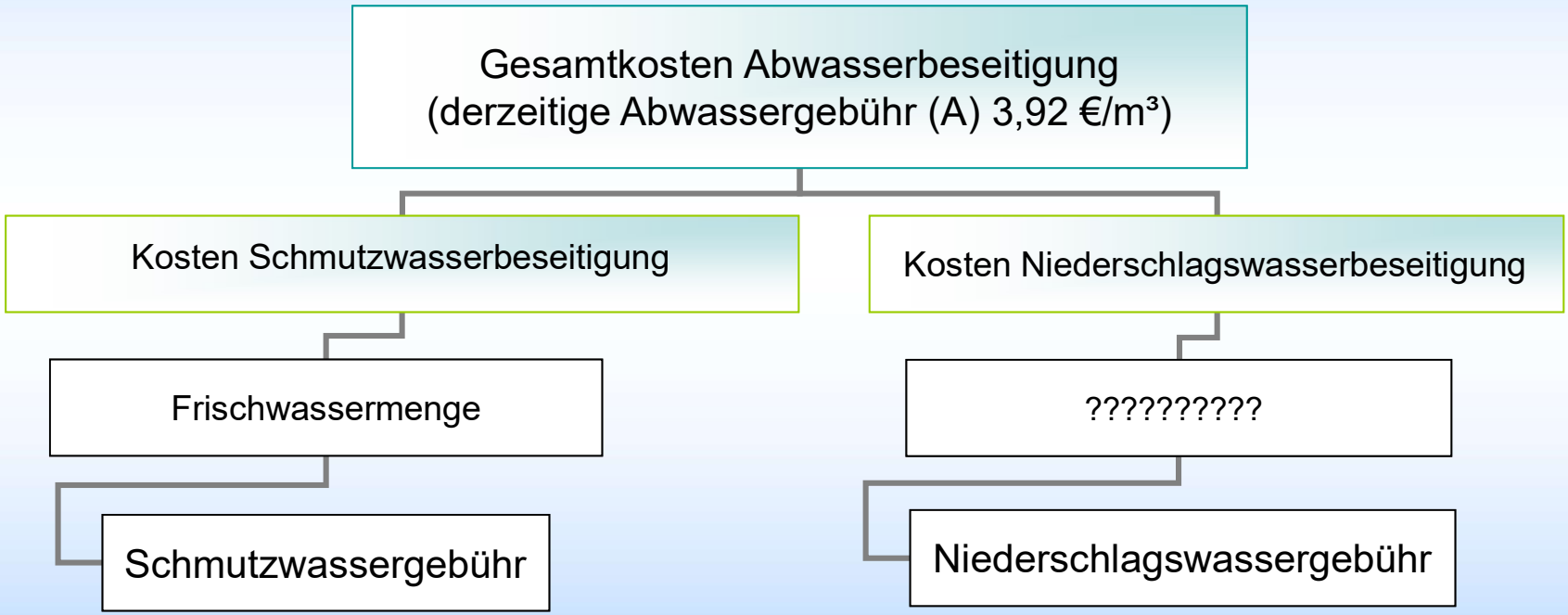
- bei einem Garagengrundstück

  – die **jährliche Einleitung** von Abwasser um **ca. 4,4 fache höher**
  – die **jährliche Gebühr** aber nur um ca. **100,00 % niedriger**

Vergleich Mehrfamilienhausgrundstück mit Baumarktgrundstück

- Bezogen auf das Baumarktgrundstück ist die
- **jährliche Einleitung** von Abwasser des Mehrfamilienhausgrundstückes um **ca. 12 % niedriger**
- die **jährliche Gebühr** des Mehrfamilienhausgrundstücks aber **um das 40 – fache höher**

Zukünftige Gebührenstruktur nach Gebührensplitting



Voraussetzungen für die Einführung einer Niederschlagswassergebühr

- Schaffung der rechtlichen Grundlagen
  - Abwasserbeseitigungssatzung
  - Abgabensatzung (insbesondere Festlegung einer Verteilungsregelung)
- Ermittlung der Maßstabseinheiten gemäß Verteilungsregelung der Abgabensatzung
- Ermittlung der über die Niederschlagswassergebühren zu finanzierenden Kosten gemäß § 6 KAG
- Kalkulation des Gebührensatzes
- Festlegung des Gebührensatzes in der Satzung

Mögliche Gebührenmaßstäbe für die Niederschlagswasserbeseitigung

- **Wirklichkeitsmaßstab**:
  - tatsächlich eingeleitete Niederschlagswassermenge

- **Wahrscheinlichkeitsmaßstab**:
  - Überbaute und befestigte Fläche des Grundstückes

Maßstabsregelung für die Niederschlagswassergebühren

- Gemäß § 54 Abs. 1 Nr. 2 WHG ist „Niederschlagswasser“ im Sinne des Gesetzes
  - **das von Niederschlägen aus dem Bereich von bebauten oder befestigten Flächen gesammelt abfließende Wasser.**
- Der Gesetzgeber stellt auf „bebaute“ oder „befestigte“ Flächen ab.
- Deshalb stellt auch die zukünftige Maßstabsregelung in der Gemeinde Leck auf die überbauten und befestigten Flächen ab, von welchen Niederschlagswasser in die öffentliche Einrichtung gelangt.

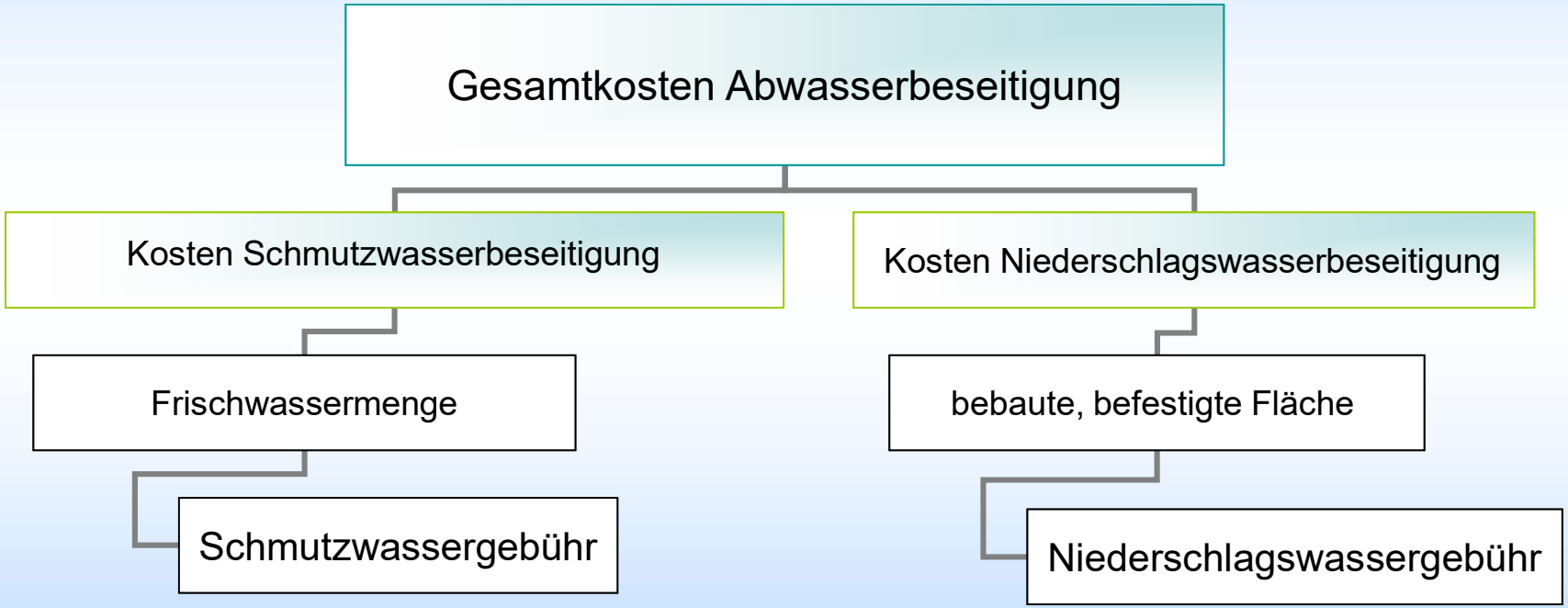
OVG Schleswig
B. v. 25.04.2003 Az: 2 MB 33703

Leitsatz:

- Für die Bemessung der Niederschlagswassergebühr kann auf den Maßstab der überbauten und befestigten Flächen abgestellt werden.

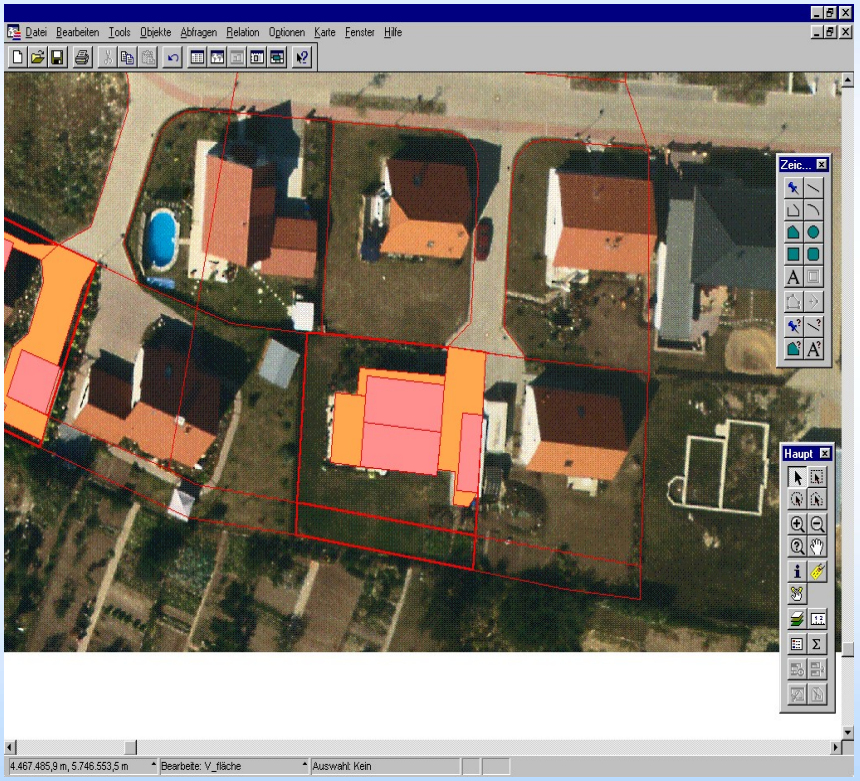
- Ein „Verdunstungs- oder Versickerungsabschlag“ ist grundsätzlich nicht erforderlich

Zukünftige Gebührenstruktur nach Gebührensplitting

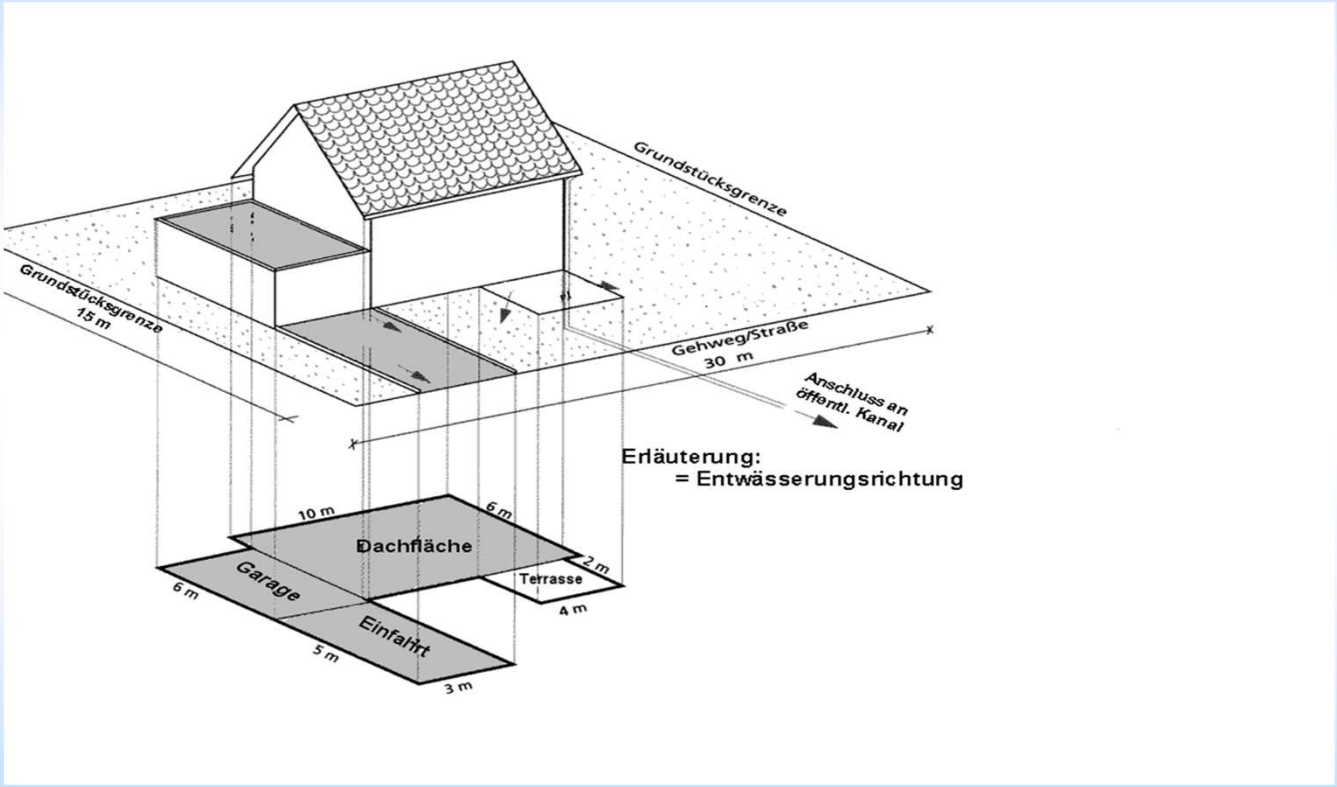


Durchführung Flächenerhebungen

- Befliegung Grundstücke
- Zuordnung zu Katasterdaten
- Digitalisierung überbauter und befestigter Fläche je Grundstück
- Erstellung/ Versand Erhebungsbögen
- Auswertung Rücklauf Erhebungsbögen
- Ermittlung gebührenrelevanten Fläche



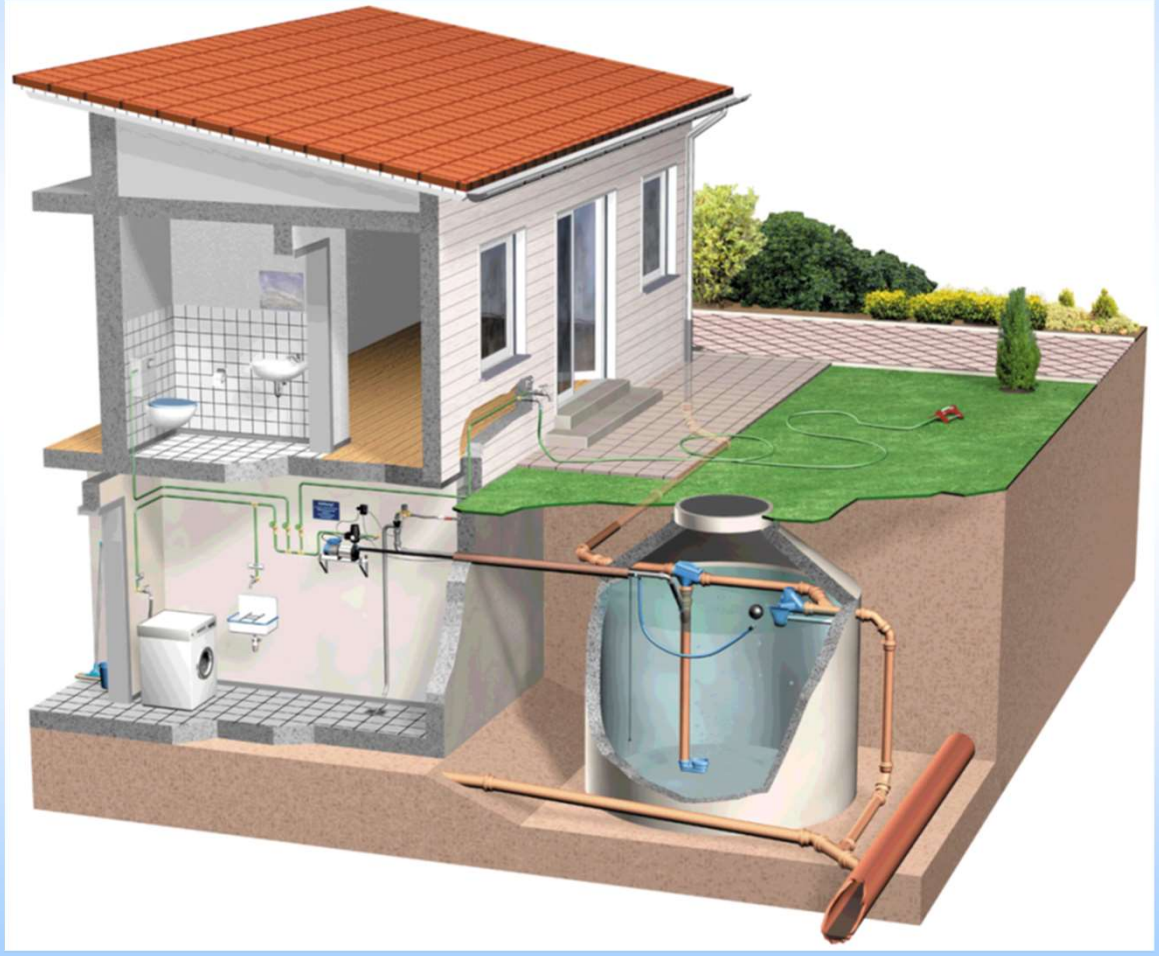
Gebührenrelevante Flächen



Zisterne

- *lateinisch: cisterna = unterirdischer Wasserbehälter*
- **DIN 1989 „Technische Regeln zum Bau von Regenwassernutzungs-anlagen“**

Zisterne



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit